

Fortbildung für Berufseinsteiger Begabungen erkennen und fördern

Termin:	Sonnabend, 28. Februar 2015 von 9:30 bis 16:30 Uhr	
Ort:	Landessportschule Bad Blankenburg Wirbacher Straße 10 07422 Bad Blankenburg	
VA-Nr.:	167700301	
09:30 – 09:45	Begrüßung und Hinweise zum Ablauf der Fortbildung Jürgen Vogt, Thillm Bad Berka Dr. Sigrid Biskupek, Thillm Bad Berka	
09:45 – 10:45	Impulsvortrag: Die Vielfalt und Faszination der Begabungen - Gibt es DAS begabte Kind? <i>Wenn wir davon ausgehen, dass 2-3% der Bevölkerung als hoch begabt gelten, treffen wir – rein statistisch gesehen – in nahezu jeder Klasse auf mindestens ein Kind, das zu dieser Gruppe gehört. Empfinden wir dies als Problem, Herausforderung oder Bereicherung? (Er-)kennen wir diese Schülerinnen und Schüler überhaupt? Was heißt es eigentlich, „begabt“ oder gar „hoch begabt“ zu sein? Gehen hohe Begabungen stets mit hohen Leistungen konform? Welche Faktoren können dazu beitragen, dass es uns möglich ist, diese Kinder bestmöglich auf ihrem individuellen Weg fördernd zu begleiten und deren Potenziale auch für andere zu nutzen? Wo finden sich Partner, Angebote oder Unterstützer in und außerhalb von Schule?</i> Christina Möbius, Thüringer Zentrum für Begabungsförderung Jena (TZBF)/ Stiftung & Verein Faszination Begabung e.V.	
parallele Angebote Thema: Erkennen von Begabungen		
	<i>Während sich verhaltensauffällige Schülerinnen und Schüler im Unterricht schnell bemerkbar machen, bleiben begabte Kinder und Jugendliche teilweise unentdeckt und gehen in der Klasse unter. Besonders „Risikogruppen“ wie hochbegabte Mädchen, Underachiever oder verhaltensauffällige Hochbegabte werden häufig nicht erkannt. Dies kann zu Unterforderung, verminderter Lern- und Anstrengungsbereitschaft und emotionalen Schwierigkeiten bei den Betroffenen führen. Wie aber erkenne ich ein begabtes Kind? Welche psychologischen und pädagogischen Möglichkeiten zur Begabungsförderung im Unterricht und außerhalb gibt es? Welche Besonderheiten sollte ich bei begabten Schülerinnen und Schülern beachten? Diese und andere Fragen sollen in den Workshops „Erkennen von Begabungen“ behandelt werden.</i>	
Gruppe 1 11:00 – 13:00	Ingo Wagenbreth, Schulpsychologe, ehemals Staatliches Schulamt Südthüringen Heike Wilhelm, Jenaplan-Schule Suhl, Leiterin Camp Christes	
Gruppe 2 11:00 – 13:00	Sonnwill Zscheckel, Schulpsychologin, Staatliches Schulamt Mittelthüringen	

parallele Workshops Thema: Begabungsförderung im Unterricht	
Workshop 1 14:00 – 16:00	<p>Begabungsförderung mit System – drei Praxisbeispiele</p> <p>Beispiel 1: Lobdeburgschule <i>Der Anspruch aus dem Leitbild der Lobdeburgschule, jeden in seiner Individualität anzunehmen und zu fördern, gilt für alle. So war es von der pädagogischen Haltung, die „Stärken zu stärken“ hin zur zielgerichteten Begabten- und Begabungsförderung ein folgerichtiger Schritt. Der Workshop gibt Einblick in den bereits fünf Jahre währenden Prozess der Entwicklung von Begabten- und Begabungsförderung als immanenten Bestandteil des Schulalltags und dessen Einbettung in lokale und überregionale Netzwerke.</i></p> <p>Beispiel 2: Thüringer Gemeinschaftsschule Jenaplan Suhl <i>Menschen sind unterschiedlich. Auch in der Schule sollten unsere Kinder erfahren, dass Pluralität eine Normalität ist. Im Nebeneinander von Hochbegabten und Kindern mit Defiziten wird unterschiedliches Lernen, also ein altersunabhängiges Anderssein, von allen als normal erlebt. Im Workshop werden Beispiele aus dem Projektunterricht der Jenaplan-Schule vorgestellt.</i></p> <p>Beispiel 3: Vernetzung: Bildungscamp Christes und Zella-Mehlis <i>Mit herausfordernden Lernangeboten eröffnet das Bildungscamp besonders begabten Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit auf Gleichaltrige mit ähnlichen Interessen und Fähigkeiten zu treffen. Der Workshop vermittelt, in welcher Weise Kinder von einer Teilnahme an einem Bildungscamp profitieren und wie individuelle Lernangebote sowie soziale Erfahrungen in den Unterricht zurückwirken.</i></p> <p>Iris König, Diplompädagogin, Dramadozentin, Lobdeburgschule Jena</p> <p>Heike Wilhelm, Jenaplan-Schule Suhl, Leiterin Camp Christes</p>
Workshop 2 14:00 – 16:00	<p>Begabungsförderung in den Regionalzentren für mathematisch-naturwissenschaftlich begabte Schülerinnen und Schüler <i>Neben dem regulären Schulbetrieb – Gymnasialklassen bis zum 8. Schuljahr und Spezialklassen mathematisch-naturwissenschaftlich-technischer Richtung ab 9. Schuljahr – bietet das Carl-Zeiss-Gymnasium Jena mit dem Regionalzentrum eine weitere Möglichkeit zur Begabungsförderung in Ostthüringen. In Korrespondenzzirkeln verschiedener Fächer werden Aufgaben versandt, korrigiert und besprochen. Schülerinnen und Schüler treffen sich in Camps an der Schule. Lehrkräfte bilden sich weiter und tauschen ihre Erfahrungen bei der Förderung von Talenten aus. Da in den Regionalzentren Erfurt und Ilmenau wird analog verfahren wird, sind die Angebote der Regionalzentren zur Begabungsförderung thüringenweit möglich. Im Workshop wird die Arbeit eines Regionalzentrums am Beispiel Jena gezeigt</i></p> <p>Mirko König, Carl-Zeiss-Gymnasium Jena, Leiter Regionalzentrum Ostthüringen</p>
Workshop 3 14:00 – 16:00	<p>Begabungsförderung im Sprachunterricht <i>Die Förderung von Begabungen nimmt an der Salzmannschule Schnepfenthal einen wichtigen Stellenwert ein und ist Aufgabe eines jeden Lehrers. Der Workshop ermöglicht Einblicke in die Begabungsförderung am Spezialgymnasium für Sprachen, stellt die Arbeitsgruppe "Begabungsförderung" vor und bietet Praxisbeispiele aus dem Deutsch-, Englisch- und Lateinunterricht.</i></p> <p>Katrin Klatt, Staatliches Spezialgymnasium für Sprachen, Salzmannschule Schnepfenthal</p> <p>Marlene von Frommannshausen, Staatliches Spezialgymnasium für Sprachen, Salzmannschule Schnepfenthal</p>

<p>Workshop 4 14:00 – 16:00</p>	<p>Schuleingangsphase/Grundschule – die Chancen des Anfangs <i>Besondere Begabungen rücken nicht erst mit dem Übertritt an die weiterführende Schule in den Focus von Pädagogen und Eltern. Bereits in der Grundschule, und häufig bereits im Kindergarten, fordern uns diese Kinder auf unterschiedlichste Weise heraus; verlangen mitunter ein überdurchschnittliches Maß an Wissen, Zeit, Aufmerksamkeit, Beschäftigung. Welche (realen) Möglichkeiten ergeben sich in der Heterogenität einer Grundschule für die fördernde und zugleich fordernde Arbeit mit besonders begabten Kindern? Was kann der einzelne Pädagoge dabei leisten und wo liegen die Grenzen?</i></p> <p>Christina Möbius, TZBF/Dipl.-Begabtenpädagogin., Coach, Leiterin jun.iversity®-Camp</p>
<p>zusätzliches Gesprächsangebot – Fallbesprechung</p>	
<p>Angebot 5 14:00 – 16:00</p>	<p><i>Einzelfälle und individuelle Fragen zu (Hoch)Begabung können individuell besprochen werden.</i></p> <p>Ingo Wagenbreth, Schulpsychologe, ehemals Staatliches Schulamt Südthüringen</p> <p>Kerstin Haberkorn, Schulpsychologin, Staatliches Schulamt Südthüringen</p>
<p>16:00 – 16:30</p>	<p>Abschlussplenum</p> <p>Moderation: Jürgen Vogt, Thillm Bad Berka</p>